

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins Jesberg vom 6. Februar 2019

Anwesende Mitglieder: siehe Teilnehmerliste

Die Tagesordnungspunkte ergeben sich aus der am 6. Januar 2019 per mail/Post versandten und im Kellerwaldboten veröffentlichten Einladung.

Versammlungsleiter ist der Vorsitzende Friedhelm Damm, Protokollführer (i.V. des erkrankten Schriftführers H. Damm) Dieter Umbach

Die Versammlung wird gegen 19.00 Uhr eröffnet.

1. Eröffnung der Versammlung:

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder und Gäste des Heimat- und Geschichtsvereins. Er bedankt sich insbesondere bei Bürgermeister Manz, Pfarrer Keller und Ortsbeiratsvorsitzenden Klitsch für ihr Erscheinen. Ferner stellt er die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

2. Nachruf auf verstorbene Mitglieder:

Verstorben ist im November letzten Jahres Frau Irmgard Ochs. Der Vorsitzende würdigt ihren Einsatz gemeinsam mit ihrem verstorbenen Ehemann Walter Ochs im Rahmen der Gründung und für die tatkräftige Führung des Vereins über viele Jahre hin, in denen Pionierleistung erbracht wurde. Er erinnert auch an das Versterben des erst 67-jährigen Alt-Jesbergers Gerhard Spangenberg vor wenigen Tagen, der zwar nicht Vereinsmitglied war, unsere Veranstaltungen aber oft sehr interessiert und unterstützend besuchte.

3. Bericht des Vorsitzenden über die Vereinsarbeit und Veranstaltungen des Vereins im abgelaufenen Jahr:

a) Ich weise auf eine Nachlieferungsrechnung vom 12.4.2018 über ca. 1.500,50 € für **vom Verein erstellte und herausgegebene Bücher** hin, die die Tätigkeit des Vorstands deutlich macht:

- Erarbeitung und Herausgabe einer **Dokumentationsschrift** über die **Gutsbesitzerfamilie Noell in Jesberg**.
- Herausgabe einer **Dokumentationsschrift** zur **Geschichte des Jesberger Pfingstmarktes seit 1850** (bearbeitet durch Helmut Damm)
- Verfassen unseres aufwändig erstellten **Buchs: Jesberg in der Geschichte** anlässlich der 775-Jahrfeier mit wiederholten Druckaufträgen
- Bearbeitung und Druck des **Buches: „Mein Heimatdorf Jesberg“ von Heinrich Viernau**
- Herausgabe **Historischer Kalender Jesberg** für die Jahre **2018 und 2019**

All diese Schriften und Dokumentationen haben recht guten Absatz gefunden.

- Ganz neu ist es noch zur abschließenden Bearbeitung und zum Druck der umfangreichen Schrift **„Chronik Jesberg 1954“** gekommen, die hier in der Versammlung nun vorliegt, ein sehr interessantes, informatives heimatliches Lesebuch über viele Jahrhunderte hin.

Es fehlt nur noch ein Nachdruck des Buches von

- **Pfarrer Wilhelm Bach: Geschichtliche Nachrichten von dem Gerichte und der Pfarrei Jesberg im Kurfürstenthum Hessen (1828),**

welches die bedeutende Grundlage für unsere Ortsgeschichte ist. Die angeratene Umwandlung des alten Frakturschriftbildes in heute gut lesbare neue Druckschrift ist recht mühsam, aber in Arbeit.

Bekanntlich gibt es noch das anlässlich der 750-Jahrfeier in 1991 von der Gemeinde herausgegebene

- **Buch: Jesberg – Geschichte und Gegenwart** (noch etliche Exemplare vorhanden) und das zur selben Zeit vom HGV erstellt und herausgegebene sehr sorgfältige und informative
- **Buch: Jesberg – Bilder aus der Vergangenheit** (trotz einer Erstauflage von 600 Exemplaren schon seit einigen Jahren vergriffen, Nachdruck sollte erfolgen)

Damit kann man feststellen, dass unsere örtliche Geschichte, soweit aus früheren Dokumenten und Schriften ersichtlich, aufgearbeitet ist. Alles Wesentliche der Ortgeschichte ist zusammengetragen, dokumentiert und für Interessierte von heute und in Zukunft nachzulesen. Und alle wesentlichen in unserem Archiv vorhandenen Bilder und Dokumente stehen nun digitalisiert zur Verfügung.

b) **Beisitzerin Regina Ochs** berichtet für den Vorsitzenden über häufige Anfragen in Sachen **Ahnenforschung**, die sie – oft mit Unterstützung unseres Ahnenspezialisten Olaf Kirschner – bearbeitet hat.

c) Zehntscheune: Wie bekannt, mussten wir den Vertrag mit Raiffeisen über die Nutzung der Zehntscheune kündigen. Im Jahr 2018 verkaufte Raiffeisen das Grundstück, also samt **Zehntscheune und Vereinshaus** an einen Investor aus Bad Wildungen. Im September fand ein Gespräch zwischen BüM Manz, Heinz Spangenberg und dem HGV Vorstand mit dem Investor statt, gutes Klima, seriöser Eindruck, guter Ruf, der wohl auch noch nicht weiß, was er mit Komplex anfangen soll, der ihn aber bei Bedarf leer haben will. Der Vorstand beabsichtigt daher, die Zehntscheune und das Vereinshaus vollständig zu räumen. Die darin gelagerten Gegenstände, die erhaltenswert sind, werden im Kellersaal des Rathauses, das nach Angabe von BüM Manz dem HGV zur Verfügung gestellt wird, ansprechend ausgestellt. Das Archiv im Rathaus bleibt erhalten.

d) **Örtliche Erinnerungskultur**

Unsere Hauptveranstaltung fand am **7.11.2018** statt: Der Vereinsabend zur Erinnerung an die **Pogromnacht in Jesberg vor 70 Jahren** mit der Ev. Gemeinde war recht gut besucht, insbesondere waren anwesend BüM Manz, Pfarrer Keller und Ortsbeiratsvorsitzender Klitsch. Ziel der Veranstaltung war, in der eigentlich reichen Geschichte Jesbergs auch eine Erinnerungskultur an die ehemaligen jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner zu installieren und dafür Vorschläge zu sammeln. Bisher ist nämlich im Ortsbild nicht erkennbar, dass hier in größerer Zahl Einwohner jüdischen Glaubens lebten, die in der Nazi-Zeit unser Dorf verlassen mussten und teils ihr Leben durch den Holocaust verloren. In vergleichbaren Gemeinden, etwa Wabern und Zwesten, ist schon eine solche Erinnerungskultur entstanden.

Es entwickelte sich eine lebhaftere, auch kontroverse Diskussion. Grundsätzlich wurden keine Bedenken gegen eine Erinnerungskultur erhoben, die Vorschläge, in welcher Weise die Erinnerung gepflegt werden sollte, waren unterschiedlich, zumal nach Angaben von BüM Manz auch gemeinsame Projek-

te der Gemeinde und des HGV ratsam wären: Jesberger Geschichte soll erlebbar werden, Schilder und QR-Codes an Gebäuden und Verlinkung mit website.

Man kam überein, die Details zwischen dem Vors. des HGV und Pfarrer Keller sowie BüM Manz und OV Klitsch zu besprechen. Diese Besprechung hat intern bei uns stattgefunden, aber noch nicht mit allen anderen Beteiligten.

e) An dieser Stelle gleich noch miterwähnt die **Planungen für das kommende Jahr:**

- Teilnahme wie üblich am **Burgfest** Mitte Juni
- Vereinsabend unter Leitung von **Regina Ochs**: Ihre Forschungsergebnisse über das Schicksal der Juden in Jesberg (Sommer)
- Vorstellung des Nachdrucks **Buch Pfr. Bach** an einem Vereinsabend (Nov./Dez.)

f) **Dank an meinen Vorstand**

für vertrauensvolle, harmonische, sachkundige Tätigkeit über nun schon 6 Jahre hin. Dank auch an **Heinz Spangenberg**, der öfter seinen Bausachverstand einbrachte und manche Fahrt von Kassel her auf sich nahm.

Und besonderer Dank gilt **Gisela Aubel**, die schon zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehörte und die seit 1989, also über 30 Jahre, nahezu ununterbrochen sehr aktiv und verlässlich Vorstandsarbeit geleistet hat. Ihre Leistung gehört bei anderer Gelegenheit in besonderer Form gewürdigt.

4. Bericht der Kassenführerin:

Die Kassenführerin, Gisela Aubel, berichtet über die Kassenverwaltung 2018.

Und sie erklärt, dass sie ab sofort nicht weiter für das Amt der Kassenführerin zur Verfügung steht.

5. Bericht der Kassenprüfer:

Kassenprüfer waren Helmut Postert und Heinrich Brenzel. Brenzel bestätigt eine ordnungsgemäße Kassenführung und schlägt die Entlastung der Kassenführerin durch die Versammlung vor.

Die Herren Scherb und Klitsch werden als Kassenprüfer neu einstimmig gewählt.

6. Aussprache zu den Punkten 3 – 5:

Hierzu kommen aus der Versammlung keine wesentlichen Rückmeldungen.

7. Antrag Entlastung des Vorstandes:

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Vorstandswahl:

Der Vorsitzende führt aus: Satzungsgemäß wird der Vorstand des HGV jeweils auf die Dauer von 2 Jahre gewählt und in diesem Jahr stehen entsprechend Vorstandsneuwahlen an.

Ich erinnere daran, dass ich schon bei meiner letzten Wahl vor 2 Jahren anmahnte, die Leitung des Vereins solle bei der nächsten Wahl in jüngere Hände übergehen, und dass ich in der letzten JHV nochmal eindringlich deutlich machte, dass ich nicht nochmal als Vorsitzender zur Verfügung stehe.

Zu den Gründen kurz folgendes: Ich sehe die ortsgeschichtliche Leistung, die ich erbringen konnte, als im Wesentlichen vollendet an. Meine Tätigkeit und die des gesamten Vorstands erfährt zwar gewisse Anerkennung, aber immer weniger Unterstützung und Interesse, insbesondere nicht von jüngeren

Einwohnern, wie auch die geringe Zahl von teilnehmenden Mitgliedern am heutigen Abend und deren meist hohes Alter deutlich macht. Wenn der Verein noch eine Zukunft haben soll, so muss er von jüngeren Händen fortgeführt werden, und zwar von Personen, die ortseingebunden sind und dadurch eher eine Verbindung zwischen geschichtlichem Bewusstsein und aktuellem örtlichen Leben herstellen können. Der jetzige Vorstand würde den Nachfolgevorstand gern unterstützen, in welcher Form hängt von den Umständen ab.

Vereinsrechtlich weise ich darauf hin: Wenn es heute nicht zu einer Wahl kommt, kann und darf der Verein vorläufig durch den bisherigen Vorstand fortgeführt werden. Sollte dem jetzigen Vorstand mitgeteilt werden, dass Personen bereit sind, sich zur Wahl zu stellen und den Verein fortzuführen, wird er zur Wahl eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Falls bis zur nächsten JHV in einem Jahr keine Neuwahl erfolgt ist, wird der jetzige Vorstand wohl zurücktreten, der Verein wird dann aufgelöst und sein Vermögen fällt satzungsgemäß der Gemeinde zu.

Es folgt eine kontroverse Diskussion der Versammlung. Personelle Vorschläge zur Neubesetzung des Vorstandes können derzeit nicht gemacht werden. Entsprechend findet eine Vorstandswahl nicht statt.

BüM Manz erklärt, er habe zufällig vor wenigen Tagen ein Gespräch mit einer Person geführt, die sich mit dem Gedanken trägt, einen Jesberger Burgverein zu gründen. Er könne sich als ratsam vorstellen, dass die Thematik des HGV mehr auf die Burg konzentriert und dessen Vorsitz durch diese Person übernommen wird.

Der Vorsitzende begrüßt diesen Weg, (nachzutragen: im Jahr **2021 wird das 300-jährige Jubiläum für Prinz Maximilian in Jesberg** sein, Lehensübernahme, Bau der Schlossanlage, was als örtlich einzigartig gebührend gefeiert werden sollte). Zudem: In Wabern nennt sich der Geschichtsverein „**Kulturverein**“ und ist durch Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand an aktueller Entwicklung besser beteiligt.

Abschließend erklärt der Vorsitzende: Der jetzige Vorstand wird gemäß vorangegangenen Beschlusses den HGV vorläufig, wie erläutert, fortführen.

9. Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgt, schließt der Vorsitzende den offiziellen Teil der Versammlung gegen 21.20 Uhr.

3.3.2019

Dieter Umbach
(Schriftführer)

Friedhelm Damm
(Vorsitzender)